

dtv

Ein unverzichtbarer Ratgeber für Paare, die heiraten wollen. Ein geistreicher Helfer für Freunde, die gratulieren möchten. Ein geniales Handbuch für alle, die eine Hochzeitsrede halten wollen, und ganz nebenbei noch eine kleine Kulturgeschichte der Ehe. Witzig und kenntnisreich schildert Dietmar Bittrich, was die schönsten Trausprüche bedeuten und welche berühmten Paare mit ihnen glücklich wurden. Der überzeugte Junggeselle Wilhelm Busch liefert dazu die passende Bebilderung. Ein ebenso humor- wie liebevolles Buch, lebenszugewandt und gerade deshalb hochromantisch.

Dietmar Bittrich, wurde 1958 als Kind Hamburger Auswanderer in Triest geboren und lebt heute als Autor in Hamburg. 1999 erhielt er den Hamburger Satirikerpreis. Mehrere sehr erfolgreiche Veröffentlichungen, darunter der Bestseller ›Böse Sprüche für jeden Tag‹.

Dietmar Bittrich

Wie man die geniale
Hochzeitsrede hält

Sprüche, Zitate, Frechheiten

Deutscher Taschenbuch Verlag

Von Dietmar Bittrich
sind u.a. im Deutschen Taschenbuch Verlag erschienen:
Böse Sprüche für jeden Tag (20676)
Böse Sprüche für Sie & Ihn (20761)
Wie man sich und anderen
das Leben schwer macht (20951)
Einschlafbuch für Hochbegabte (21267)

**Ausführliche Informationen über
unsere Autoren und Bücher
finden Sie auf unserer Website
www.dtv.de**



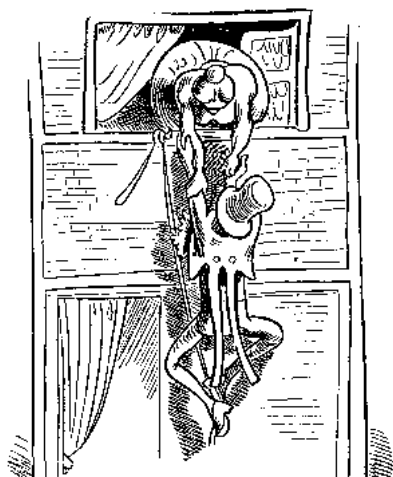
Ungekürzte Ausgabe 2012
Deutscher Taschenbuch Verlag GmbH & Co. KG,
München
© 2010 Hoffmann und Campe Verlag, Hamburg
Umschlagkonzept: Balk & Brumshagen
Umschlagbild: Gerhard Glück
Innenillustrationen: Wilhelm Busch
Gesamtherstellung: Druckerei C. H. Beck, Nördlingen
Gedruckt auf säurefreiem, chlorfrei gebleichtem Papier
Printed in Germany · ISBN 978-3-423-21369-1

Für Johanna

Inhalt

Fünf Minuten für eine geniale Rede	9
Die Liebe hört niemals auf	16
Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe	18
Die Liebe ist langmütig und freundlich	20
Wenn ich mit Engelszungen redete	22
Es ist besser zu zweien als allein	24
Einer trage des Anderen Last	26
Vor allem haltet fest an der Liebe zueinander	28
Des Menschen Herz erdenkt sich seinen Weg	30
Lasst uns nicht lieben mit Worten, sondern in Taten	32
Wo du hingehst, da will ich auch hingehen	34
Güte und Treue begegnen einander	36
Dies ist der Tag, den Gott macht; wir wollen uns freuen	38
Lasst uns einander zur Liebe anspornen	40
Seid freundlich und vergebt einer dem anderen	42
Stark wie der Tod ist die Liebe	44
Seid eines Sinnes untereinander und haltet Frieden	46
Dient einander, ein jeder mit seiner Gabe	48
Ertragt euch gegenseitig und vergebt einander	50
Ich bin bei euch alle Tage, bis an das Ende der Welt	52
Alle eure Dinge lasst in der Liebe geschehen	54
Die Liebe sei ohne Falsch	56
Ich bleibe stets bei dir	58
Von allen Seiten umgibst du mich	60
Mein Herz ist bereit, dass ich singe	62
Es ist ein köstlich Ding, dass das Herz fest wird	64
Seid fröhlich, geduldig und beharrlich	66

Tragt einander in Liebe und seid einig im Frieden	68
Lasset uns einander lieb haben, denn die Liebe ist von Gott ...	70
Wer in der Liebe bleibt, bleibt in Gott	72
Was Gott zusammengefügt hat	74
Ich will euch tragen, bis ihr grau werdet	76
Möge eure Liebe immer noch reicher werden	78
Wer im Geringsten treu ist, ist auch im Großen treu	80
Gott möge Gaben über euch ausschütten	82
Ihr seid zur Freiheit berufen	84
Ihr sollt in Freuden ausziehen	86
Liebe deckt alle Übertretungen zu	88
Euer Vertrauen hat eine große Belohnung	90
Liebe ist das zusammenhaltende Band	92
Euer Herz und euer Geist werden neu	94
Seid mutig und entschlossen	96
Eure Rede aber sei: Ja! Ja! Nein! Nein!	98
Vergebt, so wird euch vergeben	100
Euer Herz soll ewiglich leben	102
Bleibet in meiner Liebe	104
Gnade und Treue werden dich nicht lassen	106
Wenn ihr Vertrauen habt, werdet ihr alles bekommen	108
Ich will euch einerlei Sinn und Wandel geben	110
Bleibt niemandem etwas schuldig	112
Liebt euch untereinander, wie ich euch geliebt habe	114
Alle vorbildlichen Partner	117
Alle Kennerinnen und Experten	123



Fünf Minuten für eine geniale Rede

Dieses Buch ist nahezu unerschöpflich. Es versammelt die fünfzig schönsten Trausprüche. Es erklärt ihre Bedeutung und was von so einem Trauspruch zu erwarten ist. Es zitiert die frechsten Kommentare zu diesen feierlichen Sprüchen. Und schließlich erzählt es, welches ruhmreiche Paar mit welchem Trauspruch geheiratet hat, von den Königen des Mittelalters über die Dichter der Romantik bis zu den Nägel kauenden Stars unserer Zeit.

Damit ist dieses Buch eine unvergleichliche Quelle der Inspiration – für die heiratenden Paare, für die Gäste, die einen geistreichen Glückwunsch aussprechen wollen, und für jene Mühseligen und Beladenen, die zum Reden verdonnert sind.

Denn für beinahe jeden kommt irgendwann der Tag. Freunde und Verwandte betuern: Du musst eine Rede halten, bitte, du kannst das so gut! Ihr Lob ist durchschaubar. Sie selbst wollen verschont bleiben. Wer nun keine Kraft findet abzusagen, muss sich etwas einfallen lassen. Nicht viel. Eine Hochzeitsrede braucht nicht lang zu sein. Fünf Minuten reichen.

Aber auch fünf Minuten sind ein Auftritt. Und wer reden muss, dem liegt dieser Auftritt im Magen. Das Hochzeitsdinner schmeckt dem Redner nicht so richtig. Vermutlich hat er schon in der Nacht schlecht geschlafen. Genießen kann er das Fest jedenfalls erst, wenn er seine Ansprache mit Ach und Krach losgeworden ist.

Dieses Buch schafft Abhilfe. Es ermuntert dazu, die Ehrfurcht beiseitezulassen und lieber frech und lustig zu sein. Das entspannt den Redner. Und es erfreut die Zuhörer.

Charmant und frech

Vom Zusammenhalt in guten und in schlechten Zeiten, von Glück und Segen und Bewährungsproben wird auf dem Standesamt oder in der Kirche schon genug gesäuselt. Alle hören betreten zu, wenn die Standesbeamtin moralisch wird oder der Pfarrer weise zu sein versucht.

Denn alle wissen es besser. Es gibt ein paar Mädchen, die den Brautstrauß zu fangen versuchen, um bald ins Glück zu segeln. Diejenigen hingegen, die schon eine Weile in der Ehe unterwegs sind, sehen die Sache nüchterner.

Dieses Buch bietet beiden ein willkommenes Lifting. Die träumenden Mädchen und die schwärmerischen Tanten bekommen charmante Bosheiten zu hören. Und für die Nüchternen gibt es herzerwärmende Romantik.

Eine gute Hochzeitsrede enthält beides: ein Hoch auf die Liebe und ein paar freche Grüße aus der Wirklichkeit. Liebe ist das häufigste Wort in diesem Buch. Denn Liebe ist die Grundlage. Jeder Trauspruch handelt davon und von allem, was zur Liebe gehört: von Freundlichkeit, Treue, Vergebung, von Mut, Klarheit, Wahrhaftigkeit, von Stärke und Vertrauen, von Hingabe, Zuwendung, Leidenschaft. Von all dem, was zuweilen in einem einzigen Wort zusammengefasst wird: Herz.

Und dann kommt der Geist dazu. Das Paar, das da heiratet, hat ja nicht nur Herz. Es ist auch geistreich! Und die Gäste erst! Und wenn die nicht geistreich sind, Sie und ich, die wir eine Rede halten sollen, sind es auf jeden Fall. Oder

werden es zumindest mit diesem Buch. Denn dieses Buch enthält zu aller Liebe und aller Romantik auch die frechtesten Wahrheiten.

Zweihundert kleine, bissige Bemerkungen zu Liebe und Ehe sind in diesem Buch versammelt. Zu jedem einzelnen der fünfzig feierlichen Trausprüche und ihrer liebevollen Auslegung habe ich nicht nur die passende Zeichnung des genialen Menschenkenners Wilhelm Busch gestellt. Ich habe zu jedem Trauspruch jeweils zwei kiebige Zitate von Frauen angefügt und zwei aufmüpfige von Männern. Macht insgesamt zweihundert freche Wahrheiten. Sie sind die ersehnte Erfrischung gegen den süßen Sirup, der schon genug aus Glückwünschen und Reden trieft.

Genial einfach

Reicht das schon für eine geniale Hochzeitsrede? Ja, doch. Wenn man faul ist. Vermutlich sind Sie nicht so faul wie ich. Sie sind bereit, sich ein bisschen vorzubereiten. Oder? Falls nicht: Meine letzte Ansprache bei einer Trauung habe ich damit bestritten, dass ich einfach zwölf freche Sprüche ausgewählt und vorgetragen habe. Fertig. Applaus! Erleichterung.

Nur ein winziger Kniff gehörte dazu. Ich habe behauptet, diese Sprüche zu Liebe und Ehe stammten von einigen der anwesenden Gäste. Es sei deren Erfahrung. Natürlich hatte ich diese Leute nicht wirklich gefragt. Dazu war ich zu bequem. Sie hätten nur Einwände erhoben. Vielmehr habe ich diesen liebenswerten Gästen die frechen Sprüche einfach in den Mund gelegt. Und siehe da, am Ende fanden sie das großartig! Sie waren stolz!

Zum Beispiel habe ich die Mutter des Bräutigams

»zitiert«. Zur Hochzeit habe sie mir gegenüber geäußert: »Wissen Sie, nichts ist beglückender, als den Menschen zu finden, den man den Rest des Lebens ärgern kann!« Das ist ein Spruch aus diesem Buch. Und der Brautvater habe mir gegenüber geseufzt: »Im ersten Ehejahr strebt ein Mann die Vorherrschaft an, im zweiten kämpft er um die Gleichberechtigung, ab dem dritten ringt er um die nackte Existenz.« Auch aus diesem Buch. Und zehn mehr von der Sorte. Das kam glänzend an. Na bitte. Und das war schon meine Rede! Sie dauerte keine fünf Minuten. Aber alle wollten eine Kopie davon haben.

Das ist die Variante für die Arbeitsscheuen unter uns. Geeignet auch für diejenigen, die sich ihre Rede erst am Tag des Festes überlegen. Während der Vorspeise. Klingt knapp, funktioniert aber! Buch aufschlagen, ein Dutzend Sprüche auswählen, ein Dutzend Gäste dazu aussuchen, jedem Gast einen Spruch zuordnen, auf einem Zettel notieren, vorlesen, fertig!

Das nenne ich genial. Genial heißt nicht nur findig, originell, überraschend. Genial heißt auch: verblüffend einfach.

Geistreich und romantisch

Jetzt aber die Variante für diejenigen unter uns, die es eine Spur schwieriger lieben. Und denen die Liebe ein paar Gedanken mehr wert ist. Für sie ist dieses Buch eine unerschöpfliche Schatztruhe.

Warum? Weil hier zu jedem Trauspruch nicht nur die einleuchtende Deutung gegeben wird. Sondern weil die berühmten Paare genannt werden, die mit diesem Spruch geheiratet haben. Agatha Christie und ihr Max, Elvis Pres-

ley und seine Priscilla, Hillary und Bill Clinton, Charles und Diana, Goethe, Mozart, Marilyn Monroe ...

Mehr als hundert ruhmreiche Hochzeiter und ihr Ehe-Motto nennt dieses Buch. Und damit ist die Rede nun endgültig gesichert. Damit wird sie nicht nur geistreich, sondern dazu noch warmherzig und romantisch. Sie senkt sich in die Erinnerung.

Es gibt zwei Möglichkeiten. Die erste: Wir schlagen zuerst den Trauspruch nach und gehen von dort aus weiter. Die zweite: Wir schlagen zuerst die Promis nach und folgen ihren Fährten.

Zunächst die erste Variante. Im Allgemeinen suchen sich Paare einen Trauspruch aus. Er steht in diesem Buch. Mal eben nachschauen. Aha. Meisterkomponist Johann Sebastian Bach hat mit demselben Spruch geheiratet! Und Malergenie Caspar David Friedrich auch? Wunderbar! Die Braut ist musikalisch, so ähnlich wie Bach, wengleich sie nur beim Zähneputzen summt. Und der Bräutigam zeichnet gern, so ähnlich wie Caspar David Friedrich, wenn er bislang auch nur Smileys zustande gebracht hat. Das passt! Und über die Ehe von Bach und C. D. Friedrich steht auch etwas drin. Und zwar etwas Nettes. Bitte sehr, so könnte die Ehe hier auch laufen.

Die kulturell wertvolle Rede ist fertig! Falls sie noch mit weiterem Stoff unterfüttert werden soll, googeln wir mal kurz, was noch erwähnenswert ist von Bach oder Caspar David Friedrich und was davon auf unser Brautpaar passt. Alles passt, heißt die Faustregel, solange es freundlich oder lustig ist.

So funktioniert das mit jedem Trauspruch. Wir folgen den Berühmtheiten, die mit diesem Spruch geheiratet haben, und ziehen den Vergleich zu unserem Brautpaar. Und damit die Sache nicht zu sehr nach Friede, Freude, Eier-

kuchen klingt, geben wir noch die vier Bosheiten zum Besten, die als Gegengift zu dem Trauspruch aufgelistet sind. Denn ein Trauspruch ist wie ein guter Vorsatz. Es ist schwer, ihm gerecht zu werden. Da ist eine kleine Bosheit enorm entlastend. Wir können obendrein die Zeichnung zeigen, die Wilhelm Busch zu diesem Trauspruch eingefallen ist. Die ist ebenfalls sehr erleichternd.

Eine kurze Kulturgeschichte der Ehe

Die zweite Möglichkeit: Wir schlagen hinten nach. Im Personenregister. Wir kümmern uns nicht um den Trauspruch unseres Paares. Falls das Paar lediglich standesamtlich heiratet, hat es womöglich gar keinen. Wir kümmern uns stattdessen um die geistreichen Vorbilder, die am Ende des Buches aufgelistet sind.

Die Braut findet Mette Marit toll? Schön. Dann schauen wir doch mal, wie die geheiratet hat. Oder schwärmt die Braut für Sisi? Gern, auch dazu können wir mit Hilfe dieses Buches etwas ausplaudern. Der Bräutigam ist Fan von Bruce Willis? Bitte sehr. Oder er steht auf Johnny Cash? Okay, diesem Buch fällt etwas dazu ein. Wir können zu jedem Namen im Register sagen, unter welchem Motto diese Leute in die Ehe gingen und wie die Ehe dann lief.

Voraussetzung ist natürlich, dass wir wissen, wen das Brautpaar verehrt. Und dass ein paar dieser Idole unter den mehr als hundert Namen hier zu finden sind. Aber das ist ziemlich sicher. Und wenn wir partout nicht in Erfahrung bringen können, wen Braut und Bräutigam toll finden, nehmen wir notfalls Goethe und Schiller ... oder diejenigen Helden, die wir, die Redner, mögen!

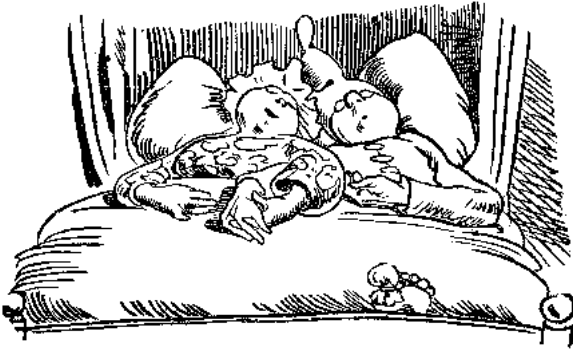
Nur Vorsicht. Das ist schon eine Menge Stoff! Die Kombination aus Trausprüchen und ruhmreichen Paaren beschert uns ganz nebenbei eine Kulturgeschichte der Ehe. Deshalb macht es so viel Spaß, in diesem Buch zu schmökern. Man kann es nicht lesen, ohne klüger zu werden.

Am Ende müssen wir sogar aufpassen, dass unsere Rede nicht zu lang wird! Fünf Minuten reichen, sieben sind gut, zehn schon zu viel. Wer eine der Doppelseiten aus diesem Buch vorträgt, hat eine Hochzeitsrede von fünf Minuten. Das ist perfekt. Fünfzig perfekte Reden enthält dieses Buch also schon mal. Die Kombinationsmöglichkeiten sind nahezu unendlich.

Mit diesem Buch können wir also mühelos heiraten. Mühelos eine geniale Rede halten. Mühelos originelle Glückwünsche schreiben. Und obendrein Trost spenden. Denn mit den frechen Bosheiten können wir all diejenigen aufheitern, die diese Frau oder diesen Mann nicht abgekriegt haben.

Es kann also nur gut ausgehen. Auf ins Vergnügen!

Die Liebe hört niemals auf



Die Liebe hört niemals auf.

Paulus an die Korinther, 1. Brief, Kapitel 13, Vers 8

Jeder ahnt, dass dieser goldene Spruch letzten Endes wahr ist. Dass er auch für die Partnerschaft wahr ist, ist nicht damit gesagt. Von Leidenschaft ist schon gar nicht die Rede. Charles, der zerknitterte englische Thronfolger, und Lady Diana Spencer heirateten mit genau diesem Spruch. Hörte die Liebe zwischen den beiden niemals auf? Na ja. Vielleicht nicht. Wir sind unwissend. Die feinsten Regungen der Herzen bleiben Außenstehenden verborgen. Die Ehe zumindest endete; aber das Wort Ehe taucht ja im Vers auch nicht auf. Und immerhin hatten die beiden ein ergreifendes romantisches Vorbild: Romeo und Julia. Für diese rauschhaft Liebenden war von ihrem schützenden Beichtvater genau dieser Spruch vorgesehen. Zur Eheschließung kam es nicht mehr, zumindest nicht offiziell.

Dass die Liebe der beiden dennoch Bestand hatte und bis heute hat, wird niemand bezweifeln. Partner, die unter diesem kühnen Motto heiraten, erwarten viel, wünschen sich womöglich noch mehr und wissen zugleich instinktiv, dass ein Untergrundrauschen von Liebe immer da ist – selbst wenn die Teller fliegen und das Gespräch über Anwälte läuft. Liebe, das meint der Spruch, ist einfach nicht zu verhindern. Partner, die ihn wählen, sind deshalb keineswegs in Illusionen befangen, wie zahnlose Verwandte meinen, sondern sind zutiefst realistisch. Liebe, so viel wissen oder ahnen sie, ist die tiefste Wirklichkeit. Und natürlich sind sie entschlossen, auch im weniger tiefen Alltag gelegentlich etwas davon durchscheinen zu lassen. Mystiker behaupten, Paare mit diesem Spruch hätten eine goldene Aura. Na schön. Wenn man ganz genau hinschaut ... doch, ja ... sieht gut aus!

*Wenn Männer wüssten, was Frauen von der Ehe
erwarten, würden sie nicht heiraten.* Edith Piaf

*Am Horizont der Liebe erhebt sich die Sonne der Ehe.
Am Horizont der Ehe sinkt die Sonne der Liebe.*

Voltaire

*Eine Frau kann mit jedem Mann glücklich werden,
solange sie ihn nicht liebt.* Amanda Cross

Heißa, jauchzet Sauerbrot, heißa, meine Frau ist tot!

Wilhelm Busch

Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe



*Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei;
aber die Liebe ist die größte unter ihnen.*

Paulus an die Korinther, 1. Brief, Kapitel 13, Vers 13

Der Spruch ist berühmt. Er wurde nicht nur von frommen Friedensnobelpreisträgern wie Bertha von Suttner und Martin Luther King für ihre Heirat gewählt. Auch unfromme Gestalten fanden ihn passend. Zum Beispiel Henry VIII., der dickschädelige englische König des sechzehnten Jahrhunderts. Seine zweite Ehe stellte er unter dieses Motto. Die erste hätte gar nicht geschieden werden dürfen. Den Wunsch Henrys lehnt der Papst schroff ab: Sein Anliegen sei mit dem Glauben nicht vereinbar, Henry solle sich keine Hoffnung machen. Der König ließ den Papst wissen: »Diese Art Hoffnung benötige ich nicht, und diese Art Glauben ebenfalls nicht.« Er gründete seine eigene Kirche, ließ sich scheiden und heiratete aufs Neue – mit

eben diesem Trauspruch, der Glauben und Hoffnung hintanstellt. Auf die Liebe kommt es an. Der ebenfalls nicht übertrieben demütige Malermeister Salvador Dalí ehelichte seine Frau Gala ebenfalls unter diesem Motto. Die Liebe bedeutete den beiden alles. Am Glauben hingegen zweifelten sie. Und Hoffnung, stellte Dalí fest, sei stets untrennbar mit Furcht verbunden. Das ist wahr. Liebe, das zeigen Erfahrungsberichte aus dramatischen Situationen, ist immer möglich. Selbst in düsterster Lage, in der Hoffnung nicht mehr besteht und jeglicher Glaube zerstoben ist, geschehen immer noch Handlungen aus Liebe. Es scheint tatsächlich so zu sein, wie der Brief des Paulus an seine Kumpel in Korinth mitteilt: Die Liebe ist die verlässlichste, die tragfähigste Substanz. Wenn alle Kerne gespalten und alle Quanten zerrieben sind, bleibt die Liebe. Nicht nur langjährige Partner, aber auch sie, merken zuweilen etwas davon.

*Liebe ist eine vorübergehende Geisteskrankheit,
die durch Heirat heilbar ist.* Ambrose Bierce

*Bei der Heirat gibt ein Mann Privilegien auf,
von denen er zum Glück nicht wusste, dass er sie hatte.*
Sophia Loren

Liebe ist blind. Die Ehe macht sehend. Bertrand Russell

*Kaum zu glauben, dass Gott für uns nichts Besseres
erfinden konnte als Männer.* Katharina von Aragon

Die Liebe ist langmütig und freundlich



Die Liebe ist langmütig und freundlich, die Liebe eifert nicht, die Liebe treibt nicht Mutwillen, sie bläht sich nicht auf; sie verhält sich nicht ungehörig, sie sucht nicht das Ihre, sie lässt sich nicht erbitten, sie rechnet das Böse nicht zu; sie freut sich nicht über Ungerechtigkeit, sie freut sich aber an der Wahrheit; sie erträgt alles, sie glaubt alles, sie hofft alles, sie duldet alles.

Paulus an die Korinther, 1. Brief, Kapitel 13, Vers 4–8

Dies ist der Greatest Hit der Trausprüche. Kein anderer wird so häufig gewählt. Das bedeutet zwangsläufig auch, dass keinem anderen Trauspruch so viele Scheidungen folgen. Die Schauspielerehe von Demi Moore und Bruce Willis wurde mit diesen frohen Versen gesegnet. Immerhin, sie hielt zehn Jahre. Der Schriftsteller Henry Miller wählte das anspruchsvolle Motto für seine erste Ehe. Er heiratete danach noch viermal, dann allerdings ohne Sprü-